

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 20. Dez. 1907. || Nr. 51 || 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Um unsern Verein herum.

(Plauderei gegen den Jahresluß hin.)

Auch in unseren Tagen wirkt das Sektionsleben in unserem Vereine verhältnismäßig noch belebend und einigend, obgleich das Vereinsorgan nicht mehr so regelrechte Berichte darüber bringt, wie zu Zeiten der alle 14 Tage erscheinenden „Grünen“. Wir beobachten die Entwicklung des Sektionslebens recht erfreulich in der politischen Presse des Kts. Luzern, die in den letzten Zeiten nicht selten eingehende Berichte von Sektionsversammlungen brachte. Auch die politische Presse anderer Kantone bringt periodisch Meldung von dieser oder jener Vereins-Sitzung. Unser Organ hat selten größere Berichte mehr, sondern berührt das nur kurz in der „Chronik“ und unter „Kantone und Ausland“; es hat eben jedes noch so eifrige Vereinsmitglied das Gefühl, es liege genügend Stoff vor, und es sei der Raum bei stägiger Erscheinungsweise bedeutend beschränkt. Diese Einsicht vieler verdient alle Würdigung und hat etwas für sich. Und doch macht es vielen den Eindruck, ein Mehreres in Vereinsberichterstattung müsse wieder gehen, soll das Interesse aller Leser am Vereine nicht erlahmen und einschlafen. Eines